



Beim Namen nennen - mehr als 51.000 Opfer der Festung Europa

Aktivitäten rund um die
Flüchtlingstage 2023
Pfarrei S. Pio X
Rümelinbachweg 14, Basel

Ein stilles Drama geht seit Jahren auf den Meeren und an den Grenzen Europas vor sich und schafft es nur gelegentlich in die Medien. Seit 1993 sind über 51.000 Kinder, Frauen und Männer gestorben. Oder müssen wir die Frage stellen, ob sie getötet wurden? Von einer immer härteren Politik der Länder Europas, die verhindert, dass diese Menschen legal in Europa einreisen können, um hier ein Asylgesuch zu stellen.

Sie müssen vor lebensgefährlichen Situationen fliehen und setzen ihr Leben aufs Spiel. Sie verharren in unwürdigen Flüchtlingslagern ohne angemessene Versorgung oder das Wissen, ob, wann und wie es weiter geht. Darüber sind wir entsetzt und fordern **sichere Fluchtwege!**

Mit verschiedenen Aktionen und einem Mahnmal gedenken wir der Opfer und protestieren öffentlich gegen die unhaltbare Situation.

Schreibstube

Dieser Schreiksaal wurde ins Leben gerufen, um die Namen aufzuschreiben und so an die Menschen zu erinnern, die auf dem Weg nach Europa gestorben sind.

**Mittwoch jeweils von 17.30 bis
19.30**

31 Mai, 7 Juni, 14 Juni

**Samstag jeweils von 16.00 bis 18.00
27 Mai, 3 Juni, 10 Juni**

Im Saal S. Rita,
Pfarrei S. Pio X,
Rümelinbachweg 14, Basel

Lesen der Namen I

In der Kirche findet eine **Gedenkfeier** mit Musik, Gedichten, Foto- und Videosequenzen statt. **Eine Fotoausstellung** und Informationen zum Thema Flüchtlingsexodus runden die Aktivitäten ab.

**Sonntag 18 Juni
von 14.30 bis 18.30**

In der Kirche
Pfarrei S. Pio X,
Rümelinbachweg 14, Basel